

Wandlungen am Ufer der Wupper

Ulla Langensiepen-Wolf, Ursula Orbach und Pini Christin Coqui stellen aus

WIPPERFÜRTH. „Wandlungen“ heißt das Thema der Ausstellung im Kulturpunkt, die jetzt eröffnet wurde. Und so stellt auch das zentrale Bild der Ausstellung ein Symbol der Wandlung dar: Eine rechts- und linksläufige Spirale, ein Symbol der stetig fließenden Wandlung. Eingehrahmt wird dieses Bild durch die Skulpturen zweier Muttergottheiten: der Priesterin und der Urmutter, der Gebälerin, die mit nach innen gerichtetem Blick den eigenen Wandlungen nachzugehen scheinen.

Mit dem Thema der Wandlung beschäftigen sich die drei Künstlerinnen, die hier ihre Werke ausstellen, schon lange: Die Künstlerin Ulla Langensiepen-Wolf aus Kürten arbeitet mit Naturstoffen, wie Holz, Stoff oder Papier, aber vor al-



Gemeinsame Ausstellung: Ulla Langensiepen-Wolf, Ursula Orbach und Pini Christin Coqui (v.l.).

lem mit Erde. Die Materialien haben so schon vor der Arbeit der Künstlerin eine Wandlung erfahren – durch die Kräfte der Natur oder durch die Einwirkung der Menschen haben sie bereits eine eigene Geschichte und Gestalt angenommen, die die Künstlerin durch ihre Arbeit in einen neuen Kontext bringt. Pini Christin Coqui aus Wuppertal schafft Frauenakte im expressiven Stil: Bewegung, Gestik und Farbe bestimmen ihre Bilder und geben ihnen eine eigene Dynamik. Die Künstlerin Ursula Orbach geht indessen der Struktur und Wandlung des Holzes nach und stellt Skulpturen her. Nach telefonischer Absprache unter ☎ (0 22 67) 48 87 kann die Ausstellung noch bis zum 6. September besucht werden. (je)